

**Zeitschrift:** Befreiung : Zeitschrift für kritisches Denken  
**Herausgeber:** Freigeistige Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 2 (1954)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Warum ich mich der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz  
angeschlossen habe? ; Ortsgruppe Zürich

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Warum ich mich der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz angeschlossen habe?

Ich stehe weltanschaulich auf dem Boden der modernen Wissenschaft.

Aus ihren Forschungen geht hervor, daß das irdische und kosmische Geschehen nach undurchbrechbaren Naturgesetzen erfolgt.

Wunder — das wären Durchbrechungen — sind ausgeschlossen.

Die sich auf Wunder stützende Ideologie der christlichen Kirche hängt somit im Leeren.

Ihre Vorstellungen von Himmel, Hölle, Gott, Teufel usw. gehören so gut der Mythologie an wie der Olymp, Walhalla und die Götter der heidnischen Ueber- und Unterwelten.

Die Seele als Gegenstück zum Leib, die nach dem christlichen Mythos nach dem Tode des Menschen im Himmel oder in der Hölle ewig weiterleben soll, besteht nicht. Unter Seele ist das an den Organismus gebundene Gemüts- und Geistesleben zu verstehen. Es erlischt mit der Lebensfähigkeit des Körpers.

Die Behauptung der christlichen Kirche, die Moralität des Menschen sei vom Glauben an Gott und Jenseits abhängig, wird durch die tägliche Erfahrung sowie durch die Geschichte der christlichen Kirche und der christlichen Völker widerlegt.

Die Moralität bildete sich durch die Notwendigkeiten des gesellschaftlichen Lebens. Sie ist, wie das Gewissen, eine soziale Errungenschaft.

Der christlichen Kirche wurde ich als kenntnis- und willenloses Kind zugeteilt. Als selbständig denkender Mensch kann ich ihre Glaubenslehre nicht anerkennen.

Folgerung: Anschluß an gleichgesinnte Menschen in der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz.

O. K.

---

### Ortsgruppe Zürich

Samstag, 6. November, 20 Uhr, im Saale des Restaurants «Sihlpost»: Vortrag von Gsfrd. Willy Huber, Olten, über:

#### Erkenntnisse und Bekenntnisse eines freidenkenden Menschen

(Da wenige Tage vor diesem Vortragsabend Nr. 11 der «Befreiung» erscheint, versenden wir *keine persönlichen Einladungen.*)

Samstag, 27. November, 20 Uhr, im Saale des Restaurants «Sihlpost»: Vortrag von Gsfrd. Walter Bärtschi, Olten, über:

#### Der Unterschied

*Freie Gedanken und Worte des Glaubens*

Wir hoffen, an beiden Vortragsabenden recht viele unserer Mitglieder begrüßen zu dürfen und bitten um Einführung von Interessenten. Der Vorstand.

Adresse des Präsidenten: E. Brauchlin, Konkordiastraße 5, Zürich 7/32. Telefon (051) 24 21 02. Postkonto der OG Zürich: VIII 7922.